

①9 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



⑫

**Gebrauchsmuster****U 1**

- (11) Rollennummer G 90 15 136.4
- (51) Hauptklasse B42F 9/00  
Nebenklasse(n) G09F 3/02
- (22) Anmeldetag 03.11.90
- (47) Eintragungstag 17.01.91
- (43) Bekanntmachung  
im Patentblatt 28.02.91
- (30) Pri 27.11.89 DE 89 13 969.0
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes  
Rückenabdeckung für Aktenordner mit Griffloch
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers  
Reisenthel, Peter, 8039 Puchheim, DE

### Rückenabdeckung für Aktenordner mit Griffloch

Aktenordner sind üblicherweise mit einem Rückenauflkleber versehen, der zur Kennzeichnung des Akteninhalts beschriftbar und/ oder vorgedruckt ist. Es sind auch Rückenauflkleber zum nachträglichen Anbringen an Aktenordnern erhältlich. Soweit solche Rückenauflkleber zum Überkleben von im wesentlichen des gesamten Rückens des Aktenordners vorgesehen sind, haben sie eine Ausstanzung, die etwas größer ist als das Griffloch im Rücken des Aktenordners, und die beim Aufkleben des Rückenauflklebers derart angeordnet werden soll, daß sie das Griffloch möglichst genau konzentrisch umschließt.

Das richtige Anbringen einer solchen aufklebbaren Abdeckung erfordert einige Sorgfalt. Falls es nicht auf Anhieb gelingt, die Rückenabdeckung in ihrer richtigen Stellung aufzukleben, so läßt sich die fehlerhafte Anordnung im allgemeinen nur dadurch beheben, daß die Rückenabdeckung abgezogen und durch eine neue ersetzt wird.

Der Erfindung liegt deshalb die Aufgabe zugrunde, eine Rückenabdeckung für Aktenordner mit Griffloch derart weiterzubilden, daß sie sich mühelos genau in ihrer vorgesehenen Stellung anbringen und bei Bedarf auch wieder entfernen läßt, ohne dabei zerstört zu werden.

Die Aufgabe ist erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß die Rückenabdeckung eine Platte mit einem in das Griffloch einsteckbaren Zentrieransatz ist.

Die erfindungsgemäße Rückenabdeckung wird durch ihren Zentrieransatz in bezug auf den Rücken des Aktenordners genau festgelegt. Sie kann eine oder mehrere Klebeflächen aufweisen, an denen sie zusätzlich mit dem Rücken des Aktenordners verklebbar ist. Solche Klebeflächen können in

an sich bekannter Weise mit einer selbstklebenden Schicht versehen sein, die bis zum Gebrauch mit einer abziehbaren Folie abgedeckt sind.

Der Zentrieransatz kann ein wenigstens annähernd in sich geschlossener Kreisring sein.

Besonders vorteilhaft ist es, wenn der Zentrieransatz derart gestaltet ist, daß er selbst die Rückenabdeckung daran hindert, sich unbeabsichtigt vom Aktenordner zu lösen. Dies läßt sich dadurch erreichen, daß der Zentrieransatz mindestens einen Haken aufweist, der hinter dem Rand des Grifflochs einrastbar ist.

Damit die Rückenabdeckung sich mit ihrem Zentrieransatz nicht im Griffloch drehen kann, ist eine möglichst weit vom Zentrieransatz entfernte, beispielsweise punktförmige Verklebung der Rückenabdeckung mit dem Rücken des Aktenordners denkbar. Erfindungsgemäß kann die Rückenabdeckung jedoch zu diesem Zweck eine Randleiste aufweisen, die über einen Rand des Aktenordners greift, vorzugsweise über den vom Griffloch entfernten Rand des Rückens. Dabei ist es ferner zweckmäßig, wenn die Randleiste eine Abkantung aufweist, die hakenartig in den Aktenordner eingreift.

Die erfindungsgemäße Rückenabdeckung kann in üblicher Weise beschriftbar sein und beispielsweise aus abwaschbarem Kunststoff bestehen, so daß sie sich mehrfach mit wechselnden Beschriftungen verwenden läßt. Man kann erfindungsgemäße Rückenabdeckungen aber auch verwenden um vorhandene Beschriftungen am Rücken von Aktenordnern aus Verschönerungs- und Geheimhaltungsgründen vorübergehend abzudecken, beispielsweise wenn Aktenordner auf Reisen mitgenommen oder in Räumen aufgestellt werden sollen, in denen eine Kennzeichnung des Akteninhalts nicht für jedermann ohne weiteres sichtbar sein soll.

Eine besonders vorteilhafte Ausgestaltung besteht darin, daß an der Rückenabdeckung wenigstens eine durchsichtige Abdeckplatte angebracht ist, in die ein beschriftbares Schild einsteckbar ist. Damit ist ein besonders ästhetisches Aussehen verbunden, und zudem ist das Schild leichter auswechselbar.

Zweckmäßig ist es auch, daß die Rückenabdeckung eine als Langloch ausgebildete Aussparung aufweist, so daß leichte Maßabweichungen zwischen Rückenabdeckung und Ordnerrückseite ausgeglichen werden können.

Besonders zweckmäßig ist es, wenn der Zentrieransatz als gesonderter Ring ausgebildet ist, der durch die Aussparung hindurchgreift. Hierbei ist der Fortsatz mit dem Haken zweckmäßig genau so bemessen, daß die Haken in das Griffloch des Ordners einrasten. Diese Ausführungsform hat den Vorteil, daß eine Beschädigung oder ein Abbrechen der Haken noch besser vermieden wird, als wenn diese an der Rückenabdeckung angeformt sind.

Vorteilhaft ist es auch, wenn die Rückenabdeckung eine weitere halbkreisförmige Aussparung aufweist, so daß mit einem Finger von hinten das beschriftete Schild ein wenig bewegt werden kann, so daß es zur besseren Entfernung über den Rand der Abdeckplatte hinausragt.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird im folgenden anhand einer schematischen Zeichnung mit weiteren Einzelheiten erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 die Sichtseite eines mit einer erfindungsgemäßen Rückenabdeckung versehenen Aktenordners,

Fig. 2 den senkrechten Schnitt II-II in Fig. 1,

- Fig. 3 die Innenansicht in Richtung des Pfeils III in Fig. 2,
- Fig. 4 vergrößerte Einzelheiten in den Bereichen IVa und IVb in Fig. 2 und
- Fig. 5 den Teilschnitt V-V in Fig. 4
- Fig. 6 die Sichtseite einer weiteren Ausführungsform einer erfindungsgemäßen Rückenabdeckung ohne Zentrierring
- Fig. 7 den senkrechten Schnitt VI - VI in Fig. 6 mit eingesetztem Zentrierring
- Fig. 8 eine perspektivische Darstellung eines erfindungsgemäßen Zentrierringes

Der dargestellte Aktenordner 10 ist von üblicher Machart und hat zwei Seitenteile 12, die mit einem Rücken 14 durch Falze 16 gelenkig verbunden sind. Der Rücken 14 hat im unteren Drittel seiner Gesamthöhe ein kreisrundes Griffloch 18, dessen Rand in üblicher Weise, z. B. mit einem Metallring verstärkt ist.

Die Außenseite des Rückens 14 ist mit einer Rückenabdeckung 20 verkleidet, die eine dem Griffloch 18 entsprechende kreisrunde Aussparung 22 von etwas geringerem Durchmesser als das Griffloch 18 aufweist. Von der Innenseite der Rückenabdeckung 20, die dem Rücken 14 zugewandt ist, ragt ein im wesentlichen kreisförmiger Zentrieransatz 24 weg, der mit geringem Radialspiel in das Griffloch 18

eingreift. Am Zentrieransatz 24 sind zwei federnde Haken 26 ausgebildet, die hinter dem Rand des Grifflochs 18 eingerastet sind und dadurch die Rückenabdeckung 20 am Rücken 14 des Aktenordners 10 festhalten.

Die Rückenabdeckung 20 hat im dargestellten Beispiel die Form eines langgestreckten Rechtecks, dessen Seitenlängen mit denen des Rückens 14 im wesentlichen übereinstimmen. Vom Griffloch 18 aus erstreckt sich die Rückenabdeckung 20 nach unten bis annähernd zum unteren Rand des Rückens 14 und nach oben etwas über den Rand des Rückens 14 hinaus.

Dort weist die Rückenabdeckung 20 eine waagerechte obere Randleiste 28 auf, die über den oberen Rand des Rückens 14 hinweggreift und in einer Abkantung 30 endet, die hakenartig in den Aktenordner eingreift. Diese hakenartige obere Randleiste 28 wird beim Anbringen der Rückenabdeckung 20 zuerst am Rücken 14 des Aktenordners 10 eingehängt; erst dann werden die Haken 26 in das Griffloch 18 eingerastet.

Die Rückenabdeckung 20 ist mit zwei übereinander angeordneten Fenstern 32 dargestellt, die gemeinsam oder alternativ vorgesehen sein können. Das untere Fenster 32 ist mit einem Schieber 34 verschließbar, der in senkrechten Profilleisten 36 geführt ist und beispielsweise aus beschriftbarem Papier, Karton oder Kunststoff bestehen kann. Wenn der Schieber 34, wie dargestellt, eine obere Stellung einnimmt, in der er das Fenster 32 freigibt, ist eine in diesem Bereich am Rücken 14 des Aktenordners 10 angebrachte Beschriftung oder sonstige Kennzeichnung sichtbar.

Das obere Fenster 32 ist mit einer Klappe 38 verschlossen, die nur in einem oberen Gelenkbereich 40 mit der Rückenabdeckung 20 verbunden ist und sich somit nach oben schwenken läßt, wenn durch das Fenster 32 eine Beschriftung oder sonstige Kennzeichnung des Rückens 14 sichtbar gemacht werden soll.

Die gesamte Rückenabdeckung 20 einschließlich Zentrieransatz 24, Haken 26, Randleiste 28, Profilleisten 36 und/oder Klappe 38 ist in einem Stück aus handelsüblichem, für Aktenbehälter u. dgl. gebräuchlichem Kunststoff hergestellt, der beliebig gefärbt sein kann. Die Fenster 32 sind im dargestellten Beispiel einfache Durchbrüche, können aber auch aus durchsichtigem Kunststoff bestehen.

Ein weiteres Ausführungsbeispiel ist in Fig. 6 dargestellt. Hierbei besteht der Zentrieransatz (24) aus einem gesonderten Ring (50), der mit mindestens einem Haken (26) versehen ist und der nach dem Aufstecken der Rückenabdeckung (20) auf den Rücken (14) mit den Haken (26) durch die Aussparung (22) gedrückt wird, so daß die Rückenabdeckung (20) fixiert ist.

Die Aussparung (22) ist hierbei als Langloch ausgebildet, so daß kleinere Maßabweichungen zwischen Griffloch (18) und Aussparung (22) problemlos ausgeglichen werden können. Die Haken (26) sind am Ring (50) zweckmäßigerweise angeformt und durch Schlitz (51) voneinander getrennt. Am besten sind zwei gegenüberliegende Haken (26) und zwei gegenüberliegende Fortsätze (52) ohne Haken ausgebildet, die zusammen einen ringförmigen Umriß haben, wobei der Durchmesser auf den des Grifflochs (18) und die Aussparung (22) abgestimmt ist.

Am oberen Ende der Rückenabdeckung (20) ist eine durchsichtige Abdeckplatte (41) angebracht. Das Anbringen erfolgt durch an der Abdeckplatte (41) angeformte Haken, die in entsprechende Ausnehmungen der Rückenabdeckung (20) eigreifen und dort verrastbar sind. Diese Haken sind an Stegen der durchsichtigen Abdeckplatte (41) angeformt, die an drei Seiten umlaufen, so daß in den Schlitz zwischen Abdeckplatte (41) und Rückenabdeckung (20) ein beschriftbares Schild (42) von oben einschiebbar ist. Denkbar wäre auch, daß die Stege auf die Rückenabdeckung (20) aufgeklebt oder angeschweißt sind.

Zur besseren Herausnehmbarkeit des Schildes (42) ist in der Rückenabdeckung (20) noch eine weitere halbkreisförmige Aussparung (43) vorgesehen.



Bezugszeichenliste

10	Aktenordner
12	Seitenteile
14	Rücken von (10)
16	Falz
18	Griffloch
20	Rückenabdeckung
22	Aussparung
24	Zentrieransatz
26	Haken
28	Randleiste
30	Abkantung
32	Fenster
34	Schieber
36	Profilleisten
38	Klappe
40	Gelenkbereich
41	(durchsichtige) Abdeckplatte
42	Schild
43	halbkreisförmige Aussparung
50	Ring
51	Schlitz
52	Fortsatz

## S c h u t z a n s p r ü c h e

1. Rückenabdeckung für Aktenordner (10) mit Griffloch (18),

dadurch gekennzeichnet, daß die Rückenabdeckung (20) eine Platte mit einem in das Griffloch (18) einsteckbaren Zentrieransatz (24) ist.

2. Rückenabdeckung nach Anspruch 1,

dadurch gekennzeichnet, daß der Zentrieransatz (24) ein wenigstens annähernd in sich geschlossener Kreisring ist.

3. Rückenabdeckung nach Anspruch 1 oder 2,

dadurch gekennzeichnet, daß der Zentrieransatz (24) mindestens einen Haken (26) aufweist, der hinter dem Rand des Grifflochs (18) einrastbar ist.

4. Rückenabdeckung nach einem der Ansprüche 1 bis 3,

dadurch gekennzeichnet, daß die Rückenabdeckung (20) eine Randleiste (28) aufweist, die über einen Rand des Aktenordners (10) greift.

5. Rückenabdeckung nach Anspruch 4,

dadurch gekennzeichnet, daß die Randleiste (28) über den vom Griffloch (18) entfernten Rand des Rückens (14) des Aktenordners (10) greift.

6. Rückenabdeckung nach Anspruch 4 oder 5,

dadurch gekennzeichnet, daß die Randleiste (28) eine Abkantung (30) aufweist, die hakenartig in den Aktenordner (10) eingreift.

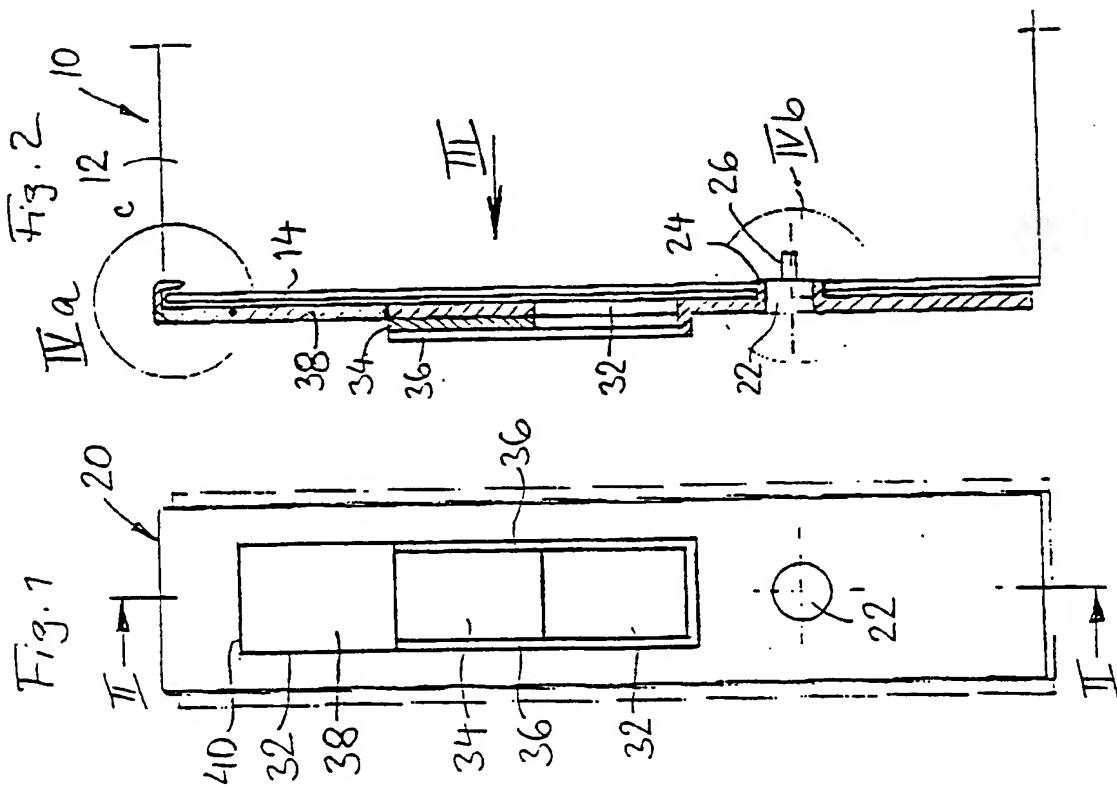
7. Rückenabdeckung nach einem der Ansprüche 1 bis 6,

dadurch gekennzeichnet, daß an der Rückenabdeckung (20) wenigstens eine durchsichtige Abdeckplatte (41) angebracht ist, in die ein beschriftbares Schild (42) einsteckbar ist.

8. Rückenabdeckung nach einem der Ansprüche 1 bis 7,  
dadurch gekennzeichnet, daß die Rücken-  
abdeckung (20) eine als Langloch ausgebildete Aussparung  
(22) aufweist.

9. Rückenabdeckung nach Anspruch 8,  
dadurch gekennzeichnet, daß der Zentrier-  
ansatz (24) als gesonderter Ring (50) ausgebildet ist, der  
durch die Aussparung (22) hindurchgreift.

10. Rückenabdeckung nach Anspruch 8 oder 9,  
dadurch gekennzeichnet, daß die Rücken-  
abdeckung (20) eine weitere halbkreisförmige Aussparung  
(43) aufweist.



Best Available Copy

Fig. 6

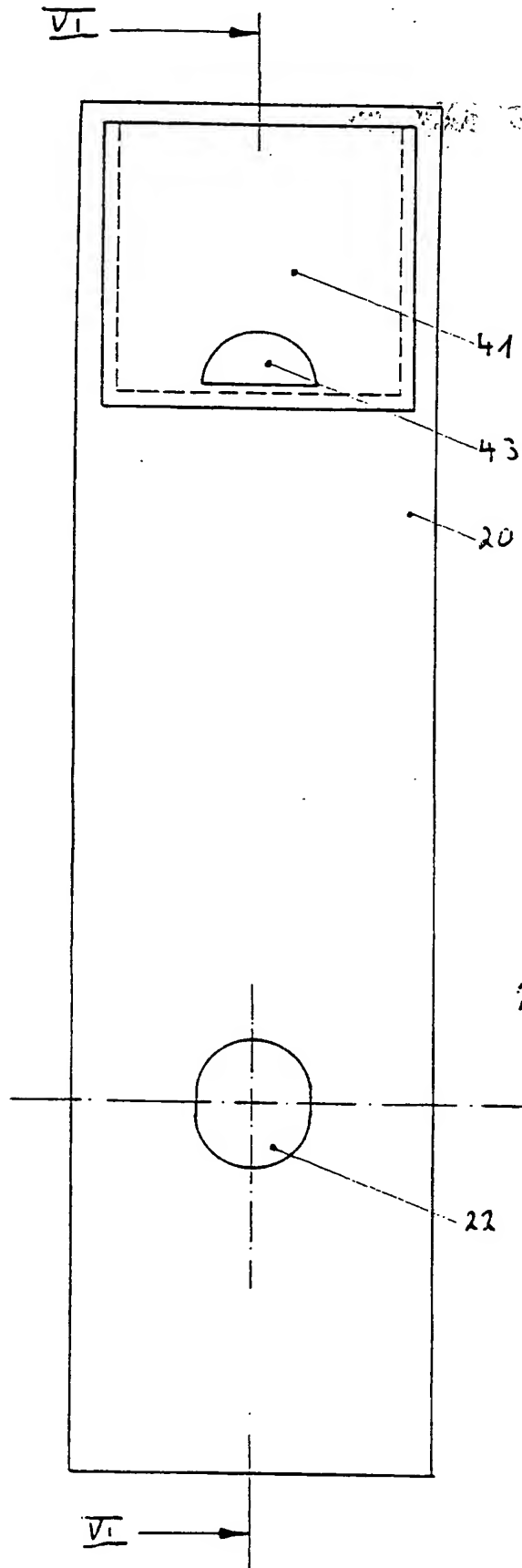


Fig. 7

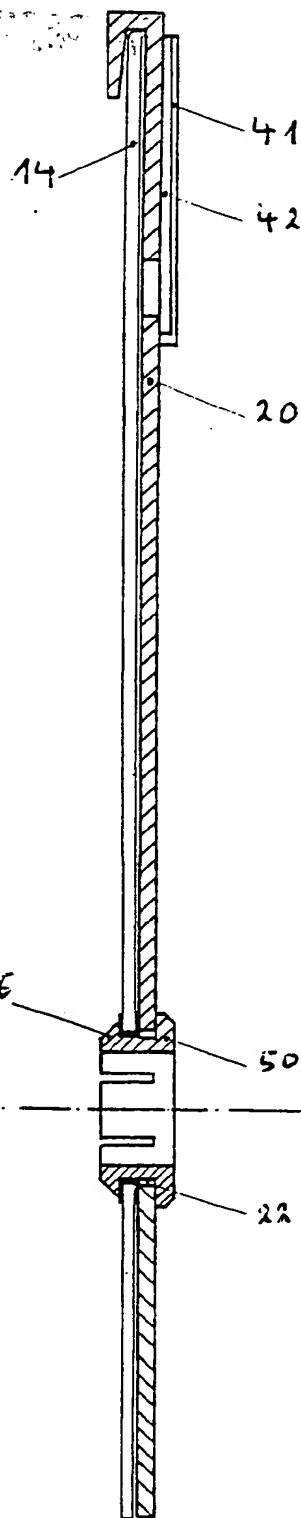
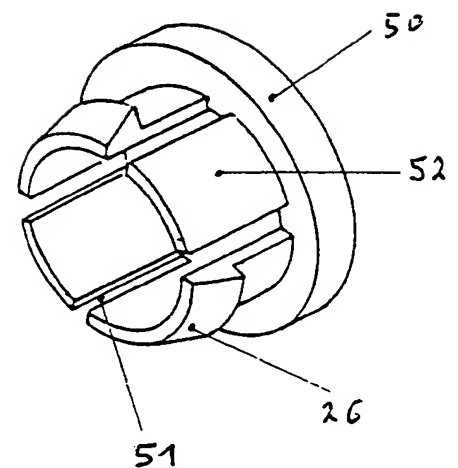


Fig. 8



**THIS PAGE BLANK (USPTO)**